



Jahresbericht 2018

Projekt „Menschenrechtsschulen und -Kindergärten in der Stadt Salzburg“

Die Plattform für Menschenrechte Salzburg führt das Projekt „Menschenrechtsschulen und -kindergärten in der Stadt Salzburg“ (mehr unter: www.menschenrechte-salzburg.at) unter der Leitung von Ursula Liebing und Josef P. Mautner und mit Unterstützung des Runden Tisches Menschenrechte der Stadt Salzburg durch.

Das Projekt wurde mit Anfang des Jahres 2015 gestartet. Gemeinsam mit der Neuen Mittelschule Liefering (NMS) und der Volksschule Liefering 2 (VS) wurde an der Entwicklung der Schulen zu Menschenrechtsschulen gearbeitet, wobei uns ein ganzheitlicher, sozialräumlicher und am normativen Rahmen der Menschenrechte orientierter Zugang zu Schulentwicklung wichtig war. Im Schuljahr 2016/2017 kam dann die NMS in Schwarzach als Partnerschule hinzu, begrenzt auf ein Schuljahr. 2017 wurde eine weitere Kooperation in Itzling gestartet, mit der Volksschule, dem Kindergarten 2, den Kinderfreund*innen und dem ABZ – Haus der Möglichkeiten. Das Projekt wurde 2018 auf höhere Schulen erweitert: Die Schule für Sozialbetreuungsberufe und das Kolleg für Sozialpädagogik der Caritas (Caritas-Schulen) sind beigetreten.

D.h. seit dem Beginn nehmen nun fünf Schulen und ein Kindergarten in der Stadt an dem Projekt teil. Eine Schule aus dem Pongau hat auf ein Jahr begrenzt teilgenommen. Darüber hinaus sind im Rahmen der sozialräumlichen Entwicklung mehrere Vereine und Organisationen aus den Stadtteilen Liefering und Itzling Projektpartner (gewesen).

Projekt Itzling

Die Steuerungsgruppe Itzling nahm ihre Arbeit im Herbst 2016 auf. Mit vertreten sind die Volksschule, der Kindergarten 2, die Kinderfreund*innen, das Projekt Keck der Kinderfreunde, das ABZ – Haus der Möglichkeiten und die Schulsozialarbeit ÖZPGS. In der Steuerungsgruppe werden die Aktivitäten in Itzling gemeinsam entsprechend den Bedarfen der Partner*innen im Stadtteil besprochen und grob geplant.

Volkschule Itzling

Den Pädagog*innen der Volksschule wurde am 10. April ein Workshop von Dr. Sumeeta Hasenbichler zum Thema „Deutsch als Zweitsprache im Kindesalter“ geboten. Inhalte des Workshops: (1) Zweitspracherwerbstheorien im Kindesalter; (2) Unterschiede zwischen Deutsch und einigen migrantischen Sprachen (Türkisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch und Arabisch); (3) Welche Eigenschaften der deutschen Sprache bereiten generell Nichtmuttersprachlern große Schwierigkeiten?; (4) Warum tun sich manche Kinder mit anderen Muttersprachen schwer beim Erlernen der deutschen Sprache?; (5) Welche Faktoren begünstigen generell den Spracherwerb/ das Sprachenlernen?; (6) Wie könnte ein sprachbewusster Unterricht/ eine für den Spracherwerb förderliche Umgebung gestaltet werden?; (7) Reflexion über die eigenen Fremdsprachlernerfahrungen. „Ein sehr interessanter und aufschlussreicher Vortrag für die Kolleg*innen.“ – so Andrea Hertscheg (Direktorin der Volksschule Itzling)

Kindergarten 2 Itzling



Am 08. März 2018 ist die Workshop-Reihe zum Thema Kinderrechte im Kindergarten 2 Itzling fortgesetzt worden. Die kindergartengerechte Adaptation des Workshops „Was braucht ein Kaninchen“ hat das Ziel, die Kinder mit ihren Grundrechten und –pflichten bekanntzumachen. Die Workshops erwiesen sich als erfolgreich: Die teilnehmenden Kinder sind neugierig, aktiv und konzentriert; sie verinnerlichen die besprochenen Themen gut. Letzteres zeigen die nachträglichen Äußerungen der teilnehmenden Kinder zu den behandelten Themen.

Im Herbst wurde der Workshop mit Hanna Gutenthaler, der Kindergartenpädagogin des Kindergartens 2 mehrmals wiederholt und weiterentwickelt. Ab 2019 wird sie den Workshop selbständig durchführen. Damit ist die Menschenrechtsbildung längerfristig im Kindergarten 2 Itzling auch ohne direkte Mitarbeit der Plattform gesichert.



Der Kindergarten 2 Itzling veranstaltete ein Kindergartenfest zum Thema „Menschenrechte“ am 24. April 2018. Das bunte Programm für die Kinder und ihre Eltern wurde mit dem Amnesty-Kasperltheater (aus Wien) auf Einladung der Plattform Menschenrechte ergänzt. „Das von Dir organisierte Kasperltheater von Amnesty International war inhaltlich hoch aktuell, für unsere Kinder spannend und gut vermittelt! Die zwei Vortragenden waren sehr interessiert am Geschehen und der Inhalt unseres Sommerfestes zum Thema Menschenrechte/Kinderrechte ist nur weiterzuempfehlen!“ – so Silvia Ster (Leiterin des Kindergartens 2 Itzling)

Sozialraum Itzling



Ende 2017 fand ein breites Stadtteil-Vernetzungstreffen in Itzling mit Beteiligung von Privatpersonen und 13 lokalen Organisationen statt. Es wurden Themenschwerpunkte sowie Kooperationsmöglichkeiten gesammelt. Die Teilnehmer*innen äußerten ihr Interesse an weiteren gemeinsamen Aktivitäten. Da es in

Itzling schon ein gut funktionierendes Stadtteilnetzwerk gibt, hat sich das Steuerungsteam im Jahr 2018 dem vorhandenen Netzwerk Itzling angeschlossen.

Als erste Aktivität des Netzwerkes zu den Themen des Projektes wurde ein Fest „Kinder und Freizeit in Itzling“ am 02. Juli auf der Fußballwiese Itzling veranstaltet. Das Ziel war die vorhandene Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche im Stadtteil vorzustellen, damit die Bewohner*innen und die Multiplikator*innen des Stadtteiles einen guten Überblick bekommen können. Mitveranstalter waren der Kindergarten 2 und die Volksschule Itzling, ABZ – Haus der Möglichkeiten, Stadteilkulturarbeit Itzling, Streusalz, JUZ Corner, Projekt KECK (Kinderfreude), Kinderfreude, Turn- und Sportverein Itzling, die Polizei und die Feuerwehr. Die Veranstaltung hat sowohl von den Besucher*innen als auch von den teilnehmenden Organisationen gute Rückmeldungen erhalten, deshalb wird eine zwei jährliche Wiederholung geplant.

Um „Menschenrechte“ im Stadtteil stärker zu thematisieren und ein breiteres Publikum zu erreichen, wurde im Herbst 2017 ein Kunstwettbewerb zum Thema „Menschenwürde“ gestartet. Das Thema war offen für Menschen, die in Itzling wohnen, arbeiten oder ihre Freizeit verbringen. Die Ausdrucksform war frei wählbar. Der Wettbewerb wurde am 25. Jänner 2018 auch in einem Radiointerview in der Radiofabrik beworben, in dem auch das Projekt „Menschenrechtsschulen und –kindergärten in der



Schüler des Ausbildungszentrums der Caritas gestalteten für die Ausstellung eine Installation mit 23 Regenschirmen. Foto: ABZ Itzling

Ausstellung widmet sich der Menschenwürde

SALZBURG (lg). Was Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit dem Begriff der Menschenwürde verbinden, zeigt das ABZ Itzling seit 22. April in einer Ausstellung. Die „Menschenrechtsschule Itzling“ wurde dazu zu einem Kunstwettbewerb eingeladen. Mitgemacht haben der Kindergarten 2, der Kindergarten St. Elisabeth, die Volksschule Itzling, die Keck Kinderfreunde, das Caritas-Kolleg für Sonderpädagogik sowie Privatpersonen. Eingereicht wurden Bilder, Videos, Texte und Installationen. Mit dem Kunstprojekt „Menschenwürde“ sollten die Teilnehmer sich Gedanken zum Wesen von Menschenrechten machen, die eine Basis für ein gutes Zusammenleben darstellen. In einem Video des Kindergartens 2 heißt es dazu: „Was die Welt zusammenhält, sind die Unterschiede, die uns einzigartig machen.“

Stadt Salzburg“ vorgestellt wurde (<https://cba.fro.at/359042>). Die unerwartet vielen und berührenden Einreichungen wurden zuerst im ABZ – Haus der Möglichkeiten ausgestellt. Die feierliche Eröffnung der Kunstausstellung „Menschenwürde“ am 23. April 2018 hat den ca. 50 Besucher*innen ein buntes Programm geboten: Nach der Eröffnungsrede von Herrn Christian Treweller (Runder Tisch Menschenrechte) haben die Einreichenden ihre Kunstwerke vorgestellt und ihre Urkunde des Kunstpreises „Menschenwürde“ von der Plattform Menschenrechte übernommen. In den Pausen haben Livemusik und abschließend ein kleines Büffet für die gute Laune gesorgt. Silvia Ster, Leiterin des Kindergartens 2 hat auch das Projekt und seine Auswirkungen in ihrem Kindergarten detailliert erläutert.



„Die Beiträge waren wirklich toll, insbesondere die didaktische Aufbereitung der Kindergärten (Zugang zu Menschenrechte über eigene Grundbedürfnisse) hat mir gefallen. Insgesamt eine schöne Sache! Gratulation!“ – Christian Treweller (Runder Tisch Menschenrechte)

Ab 24. Mai bis 28. Juni wurden die Kunstwerke im Kolpinghaus und ab 10. August bis 15. November im Raum des Bewohnerservice Itzling am Veronaplatz ausgestellt. Die letzte Station der Wanderausstellung „Menschenwürde“ war im Bildungszentrum St. Virgil am 05. Dezember bei der Veranstaltung „(Un-)erwünschte Einmischung? Menschenrechte vor Ort“ der Plattform für Menschenrechte.



Der Weltkindertag wurde am 28. September 2018 auf dem Fußballwiese Itzling mit einem Spielfest gefeiert. Stationen wurden auch vom ABZ – Haus der Möglichkeiten und der Plattform Menschenrechte betreut. Letztere thematisierte mit dem Spiel „Böse Würfel“ die Chancenungleichheit im Kontext der Flucht.

Auf Empfehlung des Steuerungsteams Itzling wurde der Konfliktlösungssteppich „Friedensbrücke David“ von ENWI-Lernmittel OGH (<https://www.enwi.at/>) angeschafft. Er veranschaulicht die Stufen von Mediation, auf denen sich Streitende Schritt für Schritt annähern. Der Weg über die Friedensbrücke David ermöglicht, Konfliktereignisse aus den Blickwinkeln des Anderen zu sehen, und fördert die Entwicklung von Verständnis und Empathie. Die Streitenden arbeiten gemeinsam an einer Lösungsfindung, die für beide Parteien einen Gewinn darstellen soll. Dabei werden sie von allparteilichen Mediator*innen

begleitet. Der Konfliktlösungsteppich wurde Ende 2018 5 Mal im Kindergarten 2 Itzling eingesetzt. „Der Konflikteteppich kommt bei den 5-jährigen Kindern mit Erwachsenenmediation sehr gut an! Er ist zu empfehlen!“ – so Silvia Ster (Leiterin des Kindergartens 2 Itzling). Das Steuerungsteam Itzling wird die Methode 2019 ausprobieren. Es ist geplant, unter den Schüler*innen der Volksschule Itzling Mediator*innen im Sinne der Peer-Education auszubilden.

Tagung „Kultur(en) des Friedens“

Unter dem Titel „KULTUR(EN) DES FRIEDENS. harmonie. spannung. widerstand.“ veranstaltete das Friedensbüro zwischen 15. und 17. Oktober 2018 eine Internationale Friedenstagung zu emanzipatorischer Arbeit und den damit verbundenen Spannungsfeldern im Rahmen des Stille Nacht Jahres 2018. Im Rahmen des GOOD PRACTICE PANELS ZU AUSGEWÄHLTEN SPANNUNGSFELDERN unter dem Titel „Schule und Kultur des Friedens“ wurde am 17. Oktober das Projekt sowie die Menschenrechtsschule NMS Lieferung von Angelika Koppenwallner und Eszter Mak – die auch in den Vorbereitungen der Tagung mitgewirkt haben, vorgestellt und diskutiert. Alle Informationen unter: www.friedensbuero.at/friedenstagung

Ausweitung des Projektes

Die intensive Betreuung des Projektstandorts Itzling wird fortgesetzt – u.a. auch deshalb weil Direktorin Andrea Hertscheg die Volksschule Itzling verließ und wir einen guten Übergang und eine Fortsetzung des Projektes in Itzling unterstützen wollen. Vor dieser Entscheidung begannen schon die Vorbereitungen für eine Ausweitung des Projektes auf den Stadtteil Lehen. Bei einem Vorbereitungstreffen am 19. April wurde aber festgestellt, dass die Schulen und die Kindergärten in Lehen mit verschiedenen Projekten gut ausgelastet sind; deshalb sind keine entsprechenden Kapazitäten für unser Projekt vorhanden. In dieser Zeit sind Nachfragen von der **HLWM Annahof** und **der Caritas SOB und KOLLEG** eingetroffen. Am 21. und 27. Juni fanden in den zwei Schulen jeweils die ersten Vorbereitungstreffen statt. Da die Schulreformen Herrn Steiner, den Direktor der HLWM Annahof ziemlich auslasten, kann über einen Start der Zusammenarbeit erst im Jahr 2019 gesprochen werden. Herr Promberger und Frau Sachs (Direktor und Pädagogin der Caritas-Schulen) sind an einer Zusammenarbeit ab dem kommenden Schuljahr definitiv interessiert.

Projekt Caritas-Schulen

Das erste Treffen des Steuerungsteams Caritas-Schulen fand am 05. Oktober statt. Die Zusammenarbeit wurde auf zwei Ebenen gestartet. Einerseits werden zwei Klassen im



Rahmen des „Projektmanagement-Seminars“ Projekte zum Thema Menschenrechte entwickeln und verwirklichen. Die Plattform Menschenrechte bietet den Klassen Vertiefung zu ausgewählten Themen sowie Unterstützung bei der Durchführung. Andererseits werden Menschenrechtsworkshops im Rahmen der Seminare „Ethik“ und „Sozialmanagement und Recht“ von der Plattform

angeboten.

Mit einem intensiven Start wurden schon im November und Dezember 2018 Workshops zu folgendem Themen durchgeführt: Verbot der Folter und der Todesstrafe, Antirassismus sowie Flucht, Asyl und Integration. „Die Rückmeldungen der Klasse waren ganz großartig.“ – Gertraud Sachs (Pädagogin der Caritas-Schulen)



Am 24. Jänner 2019 wird sich das Steuerungsteam wieder treffen, um weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu diskutieren. Die Netzwerkarbeit wird – aufgrund der Struktur der Schulen – nicht in erster Linie sozialräumlich orientiert, sondern thematisch organisiert sein. Die Kooperation mit den Caritas-Schulen ist für die Plattform Menschenrechte besonders interessant, da sie bewusst Multiplikator*innen ausbilden, die in ihrem späteren Berufsleben eine wichtige Rolle bei der Verwirklichung der Menschenrechte und der Sensibilisierung für diese Rechte haben werden.

Projektverantwortliche:

Dipl. Psych.in Ursula Liebing und Dr. Josef Mautner

Projektmitarbeiterin:

Eszter Mak, BSc MA

Tel.: 0699 18 39 68 97

E-Mail: eszter.mak@menschenrechte-salzburg.at